

Erstes Haus für Generationen

Ein »zukunftsweisendes Projekt« nimmt Formen an

Die Bauarbeiten für das Mehrgenerationendorf St. Paul haben begonnen. Vergangene Woche fand der Spatenstich für das erste Mehrgenerationenhaus statt.

WITTLICH. Ein aktives Miteinander von Jung und Alt: Eine neue Art des Zusammenlebens, das bundesweit Modellcharakter hat, nimmt auf dem ehemaligen Klostergebäude St. Paul Formen an. In den vergangenen zweieinhalb Jahren wurden bereits die Seniorenresidenz, das Kinder- und Familienhaus Bergfried, Autobahnkirche, die Ansiedlung eines Tierarztes sowie das Pfadfinderheim realisiert. Mit dem Spatenstich des ersten Mehrgenerationenhauses haben die Stadt Wittlich, die Sparkasse als Vermarkter des Geländes sowie der Bauträger, die Firma Zens aus Cochem, nun die erste Bauphase Mehrgenerationendorf eingeleitet.

In den nächsten zwölf Monaten entsteht für 2,5 Mio Euro ein zweigeschossiges Mehrfamilienhaus mit Penthousewohnungen auf einem 1.200 Quadratmeter großen Grundstück. Acht der 13 Wohnungen sind bereits verkauft. Erfreulich sei es, so Sparkassen Vorstandsvor-



v.li. Filip Zalewski und Joachim Horn (beide Zens), Norbert Schmitz, Ortsvorsteher Theodor Brock, Bürgermeister Joachim Rodenkirch, Gunther Wölfges, Gunda Wirtz (1. Vorsitzende Bürgerverein Generationendorf St. Paul). Foto: A. Fries

sitzender Gunther Wölfges, dass unter den Käufern alle Generationen vertreten seien. Unter den Gästen, die dem Spatenstich beiwohnten, waren auch die ersten zukünftigen Bewohner des neuen Hauses. Die Hälfte von ihnen sind aus dem Bürgerverein St. Paul, einer Ehrenamtsagentur, die sich für das Miteinander im »Wohnpark für Generationen« einsetzt. »Das Mehrgenerationendorf ist ein zukunftsweisendes Projekt, das den Wandel im ländlichen Raum unterstützt«, so Wölfges weiter.

Zwei weitere Mehrfamilienhäuser plant das Bauunternehmen aus Cochem. Das an-

gepeilte Investitionsvolumen hierfür soll sich auf 3,5 Mio Euro belaufen, erklärte Vertriebsleiter Filip Zalewski. Die Vermarktung des nächsten Bauabschnittes werde bald in Angriff genommen. Doch Interessenten müssen darauf nicht warten, noch stehen fünf der 13 jetzt in Bau befindlichen Eigentumswohnungen zum Verkauf. Auch mit dem Verkauf der Einzelgrundstücke zeigt sich Norbert Schmitz, Leiter des Sparkassen-Immobilienteams, zufrieden, sind doch bereits 23 der 30 Grundstücke verkauft.

Die Vision von einem Miteinander von Jung und Alt in St. Paul nimmt Form an. **af**